

Thomas Hollweck

Widerspruch gegen einen Strafzettel der privaten Parkplatzkontrolle



Eine Schritt-für-Schritt Anleitung zum
Vorgehen gegen unberechtigte Forderungen
der privaten Parkplatzkontrolle
und Parkraumüberwachung

Rechtsberatung im Buchformat
Kanzlei Hollweck
- Berlin -

Inhaltsverzeichnis

1. **Vorbemerkungen**

1.1 Die typische Ausgangssituation: Strafzettel nach dem Einkauf

1.2 Der andere Fall: Inkassomahnung ohne Kenntnis von einem Parkverstoß

1.3 Wie hilft Ihnen dieser Ratgeber?

1.4 Wie versende ich meine Schreiben?

1.5 Warum wird der Parkplatz eines Supermarktes von einem privaten Unternehmen überwacht?

1.6 Wie rechtfertigt ein Supermarkt die Verpachtung seines Parkplatzes an Fremdfirmen?

1.7 Wie entsteht zwischen dem Kunden und dem Parkplatzbetreiber ein wirksamer Vertrag?

1.8 Welches sind die häufigsten Parkverstöße, die bemängelt werden?

1.9 Was ist eine „Vertragsstrafe“?

1.10 Wie teuer darf eine Vertragsstrafe sein?

1.11 Was müsste sich ändern?

2. **Widerspruch gegen einen Strafzettel der privaten Parkraumüberwachung**

2.1 Was spricht gegen eine Zahlungspflicht?

2.1.1 Fehlender „Vertrag“ mit dem Parkplatzbetreiber

2.1.2 Hinweisschild versteckt oder zu unauffällig angebracht

2.1.3 Nicht jede Einfahrt hat ein Hinweisschild

2.1.4 Schilder in Mikroschrift

2.1.5 Überhöhte Zahlungsforderung

2.1.6 Rechnung falsch bzw. Parkverstoß nicht genau bezeichnet

2.1.7 Parkzeit nur kurz überschritten

2.1.8 Parken außerhalb der Markierungen

2.1.9 Schranken waren geöffnet

2.1.10 Parkscheinautomat defekt oder unauffindbar

2.1.11 Es liegt überhaupt kein Parkverstoß vor

2.1.12 Auf dem Parkplatz wurde nie geparkt oder es wurde nur in der Nähe geparkt

2.1.13 Kontrolleur sieht Parkscheibe nicht, obwohl sie im PKW liegt

2.1.14 Parkscheibe vergessen oder falsch eingestellt / Ticket vergessen

2.1.15 Kontrolleur sieht das falsch einparkende Auto, sagt aber nichts

2.1.16 Kontrolleur erteilt Korrekturhinweis, und vergibt trotzdem Strafzettel

2.1.17 Strafzettel, obwohl der Parkplatz fast immer leer ist

2.1.18 Strafzettel, obwohl der Kunde im Einkaufsmarkt war

2.1.19 Das Auto wurde nicht selbst gefahren,
Rechnung geht an den Halter des Kfz

2.1.20 Gebühr für Abschleppvorbereitungen
oder Abschleppen

2.1.21 Die Höhe der Strafe steht nur in den
AGBs

2.1.22 Keine Kenntnis davon, dass der Parkplatz
kostenpflichtig ist

2.1.23 Zusätzliche Gebühren neben der
Vertragsstrafe (Halterermittlung etc.)

2.1.24 Anfechtung wegen Täuschung

2.1.25 Anfechtung wegen Irrtums

2.2 Musterbrief an die Parkraumüberwachung

2.3 Was bewirkt dieser Brief?

2.4 Ein typischer Brief an den Parkraumüberwacher

2.5 Welche Reaktionen sind nun möglich?

3. Erhalt einer Inkassomahnung nach Widerspruch gegen den Strafzettel

3.1 Musterbrief an das Inkassobüro

3.2 Was bewirkt dieser Brief?

3.3 Weiteres Vorgehen nach Widerspruch gegen die
Inkassomahnung

4. Wichtige Hinweise zu Inkassomahnungen

4.1 Was macht ein Inkassobüro?

4.2 Erfährt das Inkassobüro von meinem bereits
geäußerten Widerspruch?

4.3 Darf eine widersprochene Forderung an ein
Inkassobüro verkauft werden?

4.4 Darf das Inkassobüro widersprochene Forderungen annehmen?

4.5 Kann ich dem Inkassobüro eine gütliche Einigung vorschlagen?

4.6 Sind die Inkassokosten berechtigt?

4.7 Darf das Inkassobüro einen Gerichtsvollzieher beauftragen?

4.8 Darf ein Inkassounternehmen einen Schufa-Negativeintrag veranlassen?

5. **Erhalt einer Inkassomahnung ohne vorangegangenen Strafzettel**

5.1 Wieso liegt kein Strafzettel vor?

5.2 Was spricht gegen die Forderungen des Inkassobüros

5.3 Musterbrief an das Inkassobüro

5.4 Was bewirkt dieser Brief?

5.5 Weiteres Vorgehen nach Widerspruch gegen die Inkassomahnung

6. **Widerspruch gegen die Forderung einer Rechtsanwaltskanzlei**

6.1 Musterbrief an die Rechtsanwaltskanzlei

6.2 Weiteres Vorgehen nach Widerspruch gegen die Inkasso-Anwaltskanzlei

7. **Widerspruch gegen einen Mahnbescheid**

7.1 Was ist ein gerichtlicher Mahnbescheid?

7.2 Welchem Zweck dient ein Mahnbescheid?

7.3 Warum wird ein Mahnbescheid zweckentfremdet?

7.4 Darf ein Mahnbescheid ergehen, trotz Widerspruch gegen die Forderung?

7.5 Wie lege ich gegen den Mahnbescheid Widerspruch ein?

7.6 Soll ich einen Komplett- oder Teilwiderspruch einlegen?

7.7 Reaktion des Inkassounternehmens nach Widerspruch gegen den Mahnbescheid

8. Informationen zur Schufa

8.1 Was macht die Schufa?

8.2 Wann kommt es zu einem negativen Schufa-Eintrag?

8.3 Warum droht kein Schufa-Eintrag seitens der Parkraumüberwachung?

8.4 Musterbrief, um einen versehentlichen Schufa-Eintrag löschen zu lassen

9. Rechtliche Erläuterungen und Hinweise

9.1 Wie lange soll ich meine Unterlagen aufbewahren?

9.2 Wie versende ich einen Forderungswiderspruch korrekt?

9.3 Anfechtung aufgrund eines Irrtums (§119 BGB)

9.4 Anfechtung wegen Täuschung (§123 BGB)

9.5 Mitverschulden der Gegenseite am Schaden (§254 BGB)

9.6 Ungültigkeit von überraschenden Regelungen im Vertrag (§305c BGB)

9.7 Inhaltskontrolle in Geschäftsbedingungen (§307 BGB)

9.8 Einwendungen bei Forderungsverkauf (§404 BGB)

9.10 Gewohnheitsrecht (§242 BGB)

Vorwort

Der Parkplatz vor einem Supermarkt sollte dazu dienen, dem Kunden ein bequemes Einkaufen zu ermöglichen. So manch einer erlebt jedoch eine böse Überraschung, wenn er nach den Besorgungen zu seinem Auto zurückkehrt und an der Windschutzscheibe den Strafzettel eines privaten Parkraumüberwachers vorfindet. Die Verwunderung ist groß, denn im Regelfall erwartet man nicht, für das Parken vor dem Einkaufszentrum bestraft zu werden.

Leider entschließen sich immer mehr Märkte in Deutschland zu dem Schritt, ihren Parkplatz an ein privates Überwachungsunternehmen zu verpachten. Dieses stellt strenge Parkregelungen auf und ahndet jeden Verstoß mit einer unangemessen hohen Strafzahlung.

Ich betreue derartige Fälle seit langer Zeit und musste feststellen, dass zahlreiche dieser Forderungen unberechtigt sind. In vielen Fällen kommt kein wirksamer Parkvertrag zustande, da die Kunden nur unzureichend auf die private Parkraumkontrolle hingewiesen werden. Schilder an der Einfahrt zum Parkplatz sind zu klein beschriftet oder überhaupt nicht vorhanden. Strafzettel werden verteilt, ohne dass ein Regelverstoß vorliegt. Inkassomahnungen werden verschickt, ohne dass der Supermarkt-Kunde je einen Strafzettel erhalten hat.

Derartige unberechtigte Forderungen der privaten Parkkontrolle müssen Sie nicht hinnehmen. Dieser Ratgeber schildert Ihnen in Form einer Schritt-für-Schritt Anleitung das genaue Vorgehen gegen rechtswidrige

Zahlungsaufforderungen seitens der privaten Parkraumüberwachung und deren beauftragten Inkassodienstleister. Dabei gebe ich Ihnen für jeden Schritt einen rechtssicheren Musterbrief an die Hand, den Sie gezielt zur Forderungsabwehr nutzen können.

Dieses Buch stellt somit eine umfassende Rechtsberatung in Buchform dar, die genau auf Ihren Sachverhalt zugeschnitten wurde. Ihnen wird der Reihe nach geschildert, welche Vorgehensweise anzuraten ist. Darüber hinaus bietet Ihnen der Ratgeber zahlreiche rechtliche Erläuterungen. Mein Ziel lag darin, die Rechtsmaterie anschaulich darzustellen, damit auch für den juristischen Laien keine Fragen offen bleiben.

Ich habe das Buch selbst geschrieben, korrigiert, lektoriert und das Layout erstellt. Es ist damit eine vollständige Eigenproduktion der Kanzlei Hollweck. Natürlich habe ich mir die größte Mühe gegeben, um Fehler zu vermeiden. Sollte sich dennoch der eine oder der andere eingeschlichen haben, so bitte ich um Nachsicht.

Haben Sie Verbesserungsvorschläge oder Anregungen zu diesem Ratgeber, so können Sie mir diese gerne mitteilen. Ich freue mich über jeden Hinweis, wie ich meine Schriften noch besser gestalten kann.

*Thomas Hollweck
Rechtsanwalt
Berlin im März 2017*

1 Vorbemerkungen

1.1 Die typische Ausgangssituation: Strafzettel nach dem Einkauf

Ein Kunde kauft über Jahre hinweg in seinem lokalen Supermarkt ein, zum Parken nutzte er dabei den vor dem Markt liegenden Parkplatz. Dort konnte er regelmäßig kostenlos parken, bestimmte Regelungen wie z.B. die Nutzung einer Parkscheibe waren nicht erforderlich.

Eines Tages parkt der Kunde wieder vor seinem Supermarkt, doch nach der Rückkehr zum Auto traut er seinen Augen nicht: Am Scheibenwischer hängt ein Strafzettel, da angeblich ein Verstoß gegen die geltenden Parkregeln verübt wurde. Der Kunde kann sich das nicht erklären und geht zusammen mit dem Strafzettel in der Hand zurück in den Markt. Dort klärt man ihn auf, dass der Parkplatz seit kurzem verpachtet wird. Das Unternehmen, das den Parkplatz jetzt betreibt, hat bestimmte Parkregelungen aufgestellt. Diese würden an der Einfahrt zum Parkplatz auf einem Schild stehen. Zudem drohe eine Vertragsstrafe, wenn diese Regelungen überschritten würden.

Verwundert geht der Kunde zu Fuß zur Einfahrt und sucht nach dem Schild. Tatsächlich befindet sich dort ein solches, welches darauf hinweist, dass der Parkplatz ab jetzt privat betrieben wird und dass gewisse Parkregeln einzuhalten seien. Bei Missachtung der Regeln liegt ein Parkverstoß vor, und es wird eine Vertragsstrafe zur Zahlung fällig. Leider steht das Hinweisschild an der Einfahrt etwas versteckt, und die Schrift darauf ist sehr klein gehalten. Der Kunde konnte

beim Vorbeifahren unmöglich erkennen, dass dieses Schild für ihn gültige Parkregeln aufstellt, und noch weniger konnte er lesen, dass bei einem Bruch der Regeln empfindliche Strafen zu zahlen sind. Der Kunde wundert sich natürlich und fragt sich, ob er nur aufgrund dieses Schildes, das er beim Vorbeifahren kaum lesen konnte, zu einer Zahlung verpflichtet wird.

Die meisten meiner Mandanten sind völlig überrascht, einen Strafzettel für ein vermeintlich falsches Parken vor dem Supermarkt zu erhalten. Sie konnten überhaupt nicht erkennen, dass der Parkplatz plötzlich von einer privaten Überwachungsfirma betreut wird. Meist nutzen sie seit vielen Jahren den Parkplatz, ohne dass je eine Zahlungspflicht bei längerem Parken entstand.

Haben Sie selbst eine solche Zahlungsaufforderung erhalten, so sollten Sie diese nicht einfach so hinnehmen, sondern Widerspruch gegen die Ihnen gegenüber verhängte Vertragsstrafe einlegen. Dieser Ratgeber zeigt Ihnen genau, wie das zu machen ist, und gibt Ihnen die entsprechenden Mustertexte mit an die Hand.

1.2 Der andere Fall: Inkassomahnung ohne Kenntnis von einem Parkverstoß

Erst recht erstaunt sind Kunden, wenn sie keinen Strafzettel erhalten, sondern direkt von einem Inkassobüro angeschrieben werden. Ohne zu ahnen, dass eine Vertragsstrafe wegen Verstoßes gegen Parkplatzregeln verhängt wurde, sehen sie sich mit der Zahlungsaufforderung eines Inkassodienstleisters konfrontiert. Das kommt immer häufiger vor, obwohl die Inkassodienstleister natürlich beteuern, dass jeder Parkplatznutzer zuvor einen Strafzettel an sein Auto geheftet bekommen hätte.

Das Versenden einer Inkassomahnung ohne vorher eine normale Rechnung ausgestellt zu haben ist rechtswidrig. Der vermeintliche Schuldner hat das Recht, zunächst vom Gläubiger direkt eine Zahlungsaufforderung zu erhalten.

Haben Sie eine Mahnung direkt von einem Inkassounternehmen erhalten, oder sogar von einer Inkasso-Rechtsanwaltskanzlei, so müssen Sie das nicht hinnehmen. Meist sind sowohl die Hauptforderungen, als auch die Verzugskosten unberechtigt. Die Hauptforderung, weil aufgrund eines mangelhaft sichtbaren Schildes nur unzureichend auf die Parkregelungen hingewiesen wurde. Die Inkassokosten, weil der angebliche Falschparker nie eine ordnungsgemäße Zahlungsaufforderung erhalten hat. Dieser Ratgeber schildert Ihnen die genaue Vorgehensweise gegen den Erhalt einer Inkassomahnung ohne vorangegangenen Strafzettel, und stellt Ihnen alle notwendigen Musterschreiben zur Verfügung.

1.3 Wie hilft Ihnen dieser Ratgeber?

Dieses Buch ist speziell dafür konzipiert worden, gegen unberechtigte Forderungen der privaten Parkplatzkontrolle vorzugehen. Im folgenden liste ich Ihnen exemplarisch diejenigen Punkte auf, warum der Ratgeber für Ihre Situation besonders hilfreich sein kann:

Widerspruch gegen unberechtigte Forderungen: Ich kenne die Fälle der privaten Parkraumbewirtschaftung seit vielen Jahren und weiß daher genau, wie gegen die zumeist unberechtigten Forderungen jener Unternehmen vorgegangen werden kann. In diesem Buch finden Sie eine exakte Anleitung mit den entsprechenden Mustertexten und Musterbriefen, um Widerspruch gegen die Zahlungsaufforderungen einlegen zu können. So erfahren Sie, wie gegen den Strafzettel an Ihrem Auto vorgegangen